Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Menu

Apéritifs
Champagne
Médaillons de Foie gras de Strasbourg
Tortue claire en tasse
Poulet sauté chasseur
Pommes parisiennes
Fonds d'Artichauds Florentine
Salade de Saison
Charlotte Royale
Assortiment de Fromages suisses
Corbeille de Fruits
Cafés - Liqueurs

Wünschen Sie aus gesundheitlichen Rücksichten oder aus religiösen Gründen eine bestimmte Diät, so brauchen Sie das nur bei der Buchung Ihrer Passage zu erwähnen. Die Swissair kommt Ihren Wünschen gerne entgegen.

Welche Linie des weltweiten Swissair-Streckennetzes Sie auch benützen – stets sind Sie umsorgter, verwöhnter Gast. Die traditionelle Swissair-Gastfreundschaft begleitet Sie in modernsten Flugzeugen über Land und Meer – nach 50 Städten in 5 Kontinenten.

Swissair - Passwort für sorgenfreies Reisen!

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro oder die nächste Swissair-Dienststelle.





A. Roth

Das neue Schulhaus

Verlag Girsberger, Zürich. Zweite Ausgabe 1957, 279 Seiten mit vielen Abbildungen, Grundrissen, Schnitten. Preis Franken 37.30.

Als vollständig revidierte und stark erweiterte Neuausgabe des 1950 in erster Auflage erschienenen Buches legt A.Roth mit 31 anstatt früher mit 21 Beispielen (wobei nur vier Beispiele der ersten Ausgabe beibehalten wurden) ein im wesentlichen völlig neues Buch über das Thema Schulhausbauten vor. Es erscheint wie die erste Ausgabe dreisprachig. Die 1953 veranstaltete internationale Ausstellung «Das neue Schulhaus» im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich und die Tätigkeit der 1951 gegründeten Kommission zum Studium der Schulbaufragen im Rahmen der UIA haben das Problem des Schulhausbaues auf eine breite internationale Grundlage gebracht. Roth beschränkt sich nicht auf die Wiedergabe von ausgeführten Bauten, sondern leitet das Buch ein mit einem Kapitel über das Schulhaus im Wohn- und Stadtbezirk, wo er die städtebauliche Situation, die pädagogischen Grundforderungen, das Verhältnis von Schülerzahl und Flächenbedarf, die Länge und Art des Schulweges und die Größe des Schulgeländes eingehend untersucht. Ein zweites Kapitel behandelt das Schulhaus und seine Elemente und bespricht verschiedene Schulhaustypen, die Raumgliederung, ein- und mehrgeschossige Bauart, wobei Vergleiche zwischen der Schweiz und andern Ländern interessante Hinweise geben. In einem technischen Anhang werden die natürliche und künst-liche Belichtung, die Belüftung und Heizung und die akustische Gestaltung von Unterrichtsräumen dargestellt. Der Hauptteil von zirka 200 Seiten ist der Darstellung von 31 Beispielen gewidmet, wobei hervorzuheben ist, daß im Gegensatz zu vielen andern Publikationen hier jedes Beispiel so vollständig wie möglich bearbeitet wurde. Die Begleittexte zu jedem Beispiel behandeln die Art der Schule, die räumliche Organisation, die Konstruktion und die Baustoffe. Die Grundrisse sind klar und einheitlich gezeichnet. Die Beispiele stammen aus England, der Schweiz (Kindergarten Wangen an der Aare, Primarschulen in Hergiswil, Wasgenring Basel, Untermoos Zürich und Park Geisendorf Genf, Sekundarschule Letzi Zürich, und das Projekt für die Kantonsschule «Freudenberg» in Zürich), USA, Deutschland, Dänemark, Marokko, Holland, Finnland, Japan und Frankreich. In einem Schlußkapitel wird die Bedeutung der Umwelt für die ästhetische und moralische Erziehung der Jugend behandelt. Auch diese zweite Auflage gehört zu den besten Publikationen der Schulbauten.

Paul Bode

Kinos

Verlag Georg D. W. Callweg, München. 288 Seiten mit vielen Fotographien und Zeichnungen. Preis: Fr. 60.15.

Seit dem Aufkommen des Films als wichtiges Kommunikationsmittel spielt sich auch die Geschichte des Kinos als Bauaufgabe ab. In einer lebendig geschriebenen Geschichte des Filmwesens wird der Werdegang von der Schaubude über das Nickel-Odeon bis zum modernen Gala-Theater dargestellt. Das Aufkommen des Tonfilms und des Farbfilms und in den letzten Jahren das Breitwandbild haben jeweils entscheidend auch auf den baulichen Bestand der Lichtspieltheater eingewirkt. Die neusten Ideen weisen auf völlig neue, vom plastischen Film herkommende bauliche Wege hin. Verkehrswege, Sitzplatzanordnungen, Bildzone, Technik und Betriebsnebenräume sind die Themen eines zweiten Hauutkapitels.

Der Umbau bestehender Lichtspieltheater sowie die amtlichen Bestimmungen für den Bau von Kinoanlagen sowie Konstruktions- und Ausstattungsdetails in Form eines Sach- und Bildlexikons beenden den zweiten Hauptteil des Buches. Auf zirka 100 Seiten folgen Fotographien, Bildbeispiele; Zürich ist vertreten mit dem «Studio 4» und dem «Astoria»; merkwürdigerweise fehlt das Kino «Etoile». Die gezeigten Beispiele beweisen, daß in diesem Bausektor sehr viel Fantasie, aber auch sehr viel Theatralik am Werk ist. Nur wenige Architekten wissen sich auf das Wesentliche zu beschränken. Warum zu diesem Zweck überhaupt derart viel Dekoration angewendet werden muß, ist nicht recht einzusehen. Besonders wertvoll an der Publikation sind die auf 50 Seiten zusammengetragenen Werkzeichnun-

Friedrich Geiger

Aufgabensammlung aus dem Gebiet der Statik

Werner-Verlag GmbH, Düsseldorf. Lösungen, Band 1: 1958. 324 Seiten DIN A5, 315 Abbildungen, kartoniert 43 DM, Leinen 46 DM. Aufgaben, Band 1: 1954. 112 Seiten DIN A5, 281 Abbildungen kartoniert 11 DM, Leinen 13 DM.

Bei der Durchrechnung der in der Aufgabensammlung gestellten Aufgaben wurden die Lösungen mit viel Erläuterungstext versehen, womit man dem Lösungsgang ohne größere Mühe folgen und auch leicht verstehen kann. Im Lösungshand kommt es aber nicht allein auf die Ausrechnung und das richtige Endergebnis der im Aufgabenband gestellten Aufgaben an, sondern vielmehr auf einen allgemein verständlichen Lösungsansatz. In den meisten Fällen werden die Ergebnisse rechnerisch und grafisch ermittelt oder rechnerisch bestimmt und zeichnerisch veranschaulicht.

Der Lösungsband berücksichtigt ebenso wie der Aufgabenband das Bauingenieurgebiet des Tiefbauers, den Hochbau des Architekten und Hochbauingenieurs und die statischen Aufgaben des Maschinenbauers, wie sie vor allem im Hebezeugund Kranbau vorkommen. Die Examenkandidaten der vorgenannten Fachrichtungen werden diese Sammlung besonders begrüßen; aber auch der Lehrende und der fest im Sattel sitzende Praktiker wird in der Aufgabensammlung eine Menge Probleme finden, die er nicht auf Anhieb «hinlegen» kann.

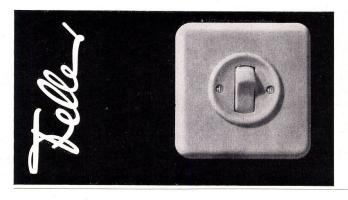
Friedrich Fischer

Untersuchungen über den Einfluß des pH-Wertes, der dielektrischen Eigenschaften und des Kondensationsgrades von Holzleimen und ihre Bedeutung bei der Verleimung im Kalt- und Heißverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Hochfrequenzerwärmung

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung, Heft 41/1957, zu beziehen über den Holzforschungsverlag, Stuttgart S, Danneckerstraße 37, Format A 5, 76 Seiten, kartoniert 5,80 DM.

Das vorliegende Heft unterrichtet die interessierten Kreise über den Einfluß der pH-Zahlen auf den Verlauf der Trocknung von Holzleimen, insbesondere von Kunstharzleimen und ihr Verhalten bei der Verleimung im Kalt- und Heißverfahren unter Beifügung diagrammatischer Erläuterungen und tabellarischer Aufstellungen. Nicht nur der Wissenschaftler, sondern auch der Praktiker wird sich mit dem Inhalt des Heftes vertraut machen, um die Untersuchungsergebnisse für sich zu nutzen.

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate







Gottsch-Hasenjäger

Technische Baubestimmungen

Hochbau – Tiefbau – Baulenkung – Wiederaufbau. Herausgeber: Regierungsbaudirektor Dr.-Ing. Hasenjäger und Ministerialrat Dr.-Ing. Weißwange. Loseblattausgabe, 4. Auflage, Lieferung 1–10, 10 in 3 Leinenordnern, Vorzugspreis 74 DM (statt 107,10). Lieferung 11–14, 414 Blatt, 47,80 DM, 4. und 5. Leinenordner je 3 DM. Neu erschienen: 15. Lieferung, 4. Auflage (zugleich 21. Lieferung, 3. Auflage), 114 Blatt, 13,70 DM. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld.

Aus der Fülle des Stoffes der 15. Lieferung sei besonders erwähnt: DIN 18 165 – Faserdämmstoffe für den Hochbau, Abmessungen, Eignung und Prüfung. DIN 4018 – Flächengründungen; Richtlinien für die Berechnung. DIN 1050 – Stahl im Hochbau; Berechnung und bauliche Durchbildung. Spannstahl – Neue Zulassungsbescheide. Spannverfahren – Zu-

lassungsbescheide – Erlasse – Güteschutz; gepreßte und gestampfte Steine, Betonwaren. Zusammenstellung – Zulassungsbescheide für neue Baustoffe und Bauarten. Bundesgesetz – Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung.

Bitumen- und Asphalt-Taschenbuch

Herausgegeben im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der Bitumen-Industrie e. V., Hamburg, von Dr.-Ing. Karl Ziegs. Zweite Auflage 1958, bearbeitet durch Prof. Dr. phil. habil. Carl Zerbe. 540 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Taschenformat. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin. Plastikeinband 9,80 DM.

Abdichtung von Ingenieurbauwerken

Band 1 der Schriftenreihe der Bundesfachabteilung Abdichtung gegen Feuchtigkeit im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie. 75 Seiten mit 91 Abbildungen. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin. Preis kartoniert 7,50 DM.

Architektur-Wettbewerbe

Heft 23. – Sportanlagen, Hallenbäder, Freibäder. Ausgewählt von Jürgen Joedicke. Karl Krämer Verlag, Stuttgart. 1958. 120 Seiten, 277 Abb., DIN A 4, kart. 12.80 DM, für Abonnenten 11.80 DM.

Wie bei allen Heften der Architektur-Weit bei allen Heften der Architektur-Wettbewerbe erfolgte die Zusammenstellung von 23 wieder unter einem ganz bestimmten und strengen Gesichtspunkt. Der Inhalt kann und sollte nur in Zusammenhang mit dem grundsätzlichen Aufsatz des auswählenden Verfassers verstanden und gesehen werden. Drei Wettbewerbe heben sich hervor: Großsporthalle Wien, Mehrzweckhalle Bremen und Hallenbad Göppingen. Bei den beiden ersten Wettbewerben sind die gezeigten Lösungen vor allem konstruktiv interessant und richtungweisend; nicht minder interessant die Unterschiede in den grundsätzlichen Auffassungen.

So wie bei diesem und einigen anderen gezeigten bedeutenden Entwürfen der Konstruktionsgedanke im Vordergrund steht, so sehr liegt das Gewicht auf funktionellen Problemen bei den insgesamt 16 Entwürfen für die Hallenbäder Göppingen, Kassel und Neunkirchen. Der Redaktionsschluß entschiedene nach Wettbewerb Göppingen hebt sich im Niveau über die beiden anderen Wettbewerbe; auch hier treten starke Unterschiede zwischen den veröffentlichten vier Arbeiten in Erscheinung. Fast alle Entwürfe werden von Jürgen Joedicke gründlich analysiert und kritisch beurteilt. Eine Erweiterung erfährt das Heft durch die Veröffentlichung der Wettbewerbe für das Wildparkstadion Karlsruhe und für die beiden Freibäder in Ulm/Neu-Ulm und Butzbach.



Neuzeitliche Schulhausbauten mit Glas-Bausteinen



Ein bisher unerreicht günstiges Lichtklima

im Schulhaus- und Turnhallenbau, für Ausstellungen, Arbeitsräume usw.

schaffen Glasbausteine.

Sie vermeiden starke Helligkeitskontraste, verhelfen zu einem gleichmäßigen Licht,

machen Storen überflüssig und benötigen außerdem praktisch keinen Unterhalt.

Eingehende Beratung und Vorschläge durch das



Ständige Ausstellung: Schweizerische Baumusterzentrale



Fenster



Kiefer Zürich

Literaturdienst

Aus der Arbeit des Deutschen Bauzentrums e. V., Abteilung Dokumentationsstelle für Bautechnik, Stuttgart W, Silberburgstraße 119 A, stehen zur Verfügung und können gegen Unkostenerstattung bezogen werden:

Seilköpfe. Literaturnachweis, 12 Titel, 28.2.1958, Preis 3 DM.

Eigenheime und Eigentumswohnungen. Literaturnachweis, 113 Titel, 13.2.1958, Preis 20 DM.

Sporthallen und Zirkusgebäude. Literaturauswahl, 18 Titel, 20.2.1958, Preis 5 DM. Straßenbeheizung. Literaturnachweis, 7 Titel, 21.2.1958, Preis 2 DM.

Unterwassertunnel. Literaturzusammenstellung, 29 Titel, 21.2.1958, Preis 8 DM. Notwendigkeit des Kellergeschosses. Literaturangaben, 11 Titel, 27.2.1958, Preis 3 DM.

Rundbauten auf dem Wohnungssektor. Literaturnachweis, 16 Titel, 27.2.1958, Preis 4,50 DM.

Versetzbare Bürotrennwände. Literaturnachweis, 11 Titel, 11.3.1958, Preis 3 DM. Gipshäuser. Literaturnachweis, 12 Titel, 18.3.1958, Preis 3 DM.

Theaterbauten, Opernhäuser, Schauspielhäuser, technische Einrichtungen. Literaturzusammenstellung, 179 Titel, 24.3.1958, Preis 30 DM.

Rathäuser. Literaturnachweis, 41 Titel, 25.3.1958, Preis 9 DM.

Bauselbsthilfe. Literaturnachweis, 31 Titel, 25.3.1958, Preis 6 DM.



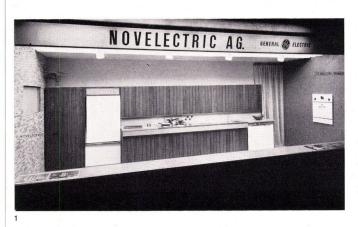
Eine «Traumküche» der Novelectric

Gegenwärtig zeigt die Novelectric in ihren Schaufenstern an der Claridenstraße eine außerordentlich beachtenswerte Küche. Bemerkenswert ist ganz besonders die geringe Höhe der Schränke, die mit ganz neuartigen Schiebe-Klapptüren ausgerüstet sind. Die Geschirr-Schränke sind auf den Unterbau montiert worden und dieser wiederum ist mit Vollauszügen ausgerüstet. So können auf erstaunlich

kleinem Raum Geschirr, Küchengeräte und Eimer versorgt werden. Die Vorderfront der Auszüge wie auch die Klapptüren sind aus Teakholz fabriziert, welches bekanntlich gegen Feuchtigkeit und Nässe praktisch immun ist. Äußerst raumsparend hat die Novelectric einige ihrer bewährten Haushaltgeräte eingebaut. Die originelle architektonische Lösung und die rationelle Raumeinteilung führten zu einer wirklichen «Traumküche», wie sie sich die Hausfrau von heute und morgen wünschen dürfte. -nd.

Abb. 1 prräsentiert die «Traumküche» der Novelectric völlig geschlossen. Das Idealbild einer modernen Küche zwischen den Arbeitszeiten!

Abb. 2 vermittelt einen Begriff von den großzügigen Raumverhältnissen auf kleinstem Platz. Oben sehen wir fünf Regale in Griffnähe der Hausfrau, unten die sehr tiefen Auszugsschränke für schwerere Geräte. Links neben dem Kühlschrank ein Besenkasten. Auf knapp 4,5 Meter Länge und 1,8 Meter Höhe ist alles untergebracht, was die Hausfrau zur Führung ihrer Küche benötigt.





2